

Bußfeier mit dem Hungertuch 2021/2022

Die Kraft des Wandels

Pfarrer Josef D. Szuba, Ludwigshafen & Pirmin Spiegel, MISEREOR Aachen

Vorbereitung

- Großes Hungertuch im Kirchenraum aufhängen
- Ein Gebetsbildchen zum Hungertuch (kostenfrei bestellbar unter misereor-medien.de) und einen Goldfaden in ca. 15 cm Länge auf jeden Platz legen
- Lied „Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben“ (www.volksliederarchiv.de/jesu-christe-fuer-uns-am-kreuz-gestorben-fuenf-wunden) ausdrucken und verteilen
- Evtl. Abspielen/Singen der Lieder zum Hungertuch „Mut, der Wunder tut“ und „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ vorbereiten. Texte, Noten und Einspieler finden Sie unter fastenaktion.misereor.de/hungertuch/impulse-zum-hungertuch

L = Leiter(in), (Priester oder Beauftragter)

S = Sprecherin

A = Alle

Baustein Lieder

Eingang: Manchmal feiern wir (JuGoLo 630)

Vor der Gewissenserforschung:

Mut, der Wunder tut; Alternative: Lass uns in deinem Namen, Herr (GL 446)

Zur Gewissenserforschung: Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben

Vor den Fürbitten: Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Schluss: Meine engen Grenzen (GL 437)

Baustein Einstimmung

- L** In den Wochen vor Ostern hören wir immer wieder das Wort „Wandlung“. Wandlung vom Tod zum Leben. Ja, das wünschen wir uns alle. Dass sich etwas ändert, dass ich mich ändere. Am Anfang der Fastenzeit fassten wir womöglich Vorsätze: zum Beispiel uns bewusster ernähren, mit weniger Konsum auskommen, uns Zeit nehmen für Menschen und Anliegen, die uns wichtig sind, wach sein und hinsehen.

Wir wünschen auch, dass ein Ruck durch unsere Kirche geht. Und durch die Gesellschaft, dass die Solidarität füreinander und besonders für die Bedürftigen und unsere Mit-Welt zunimmt. Oft merken wir dann aber wieder, wie wir mutlos und kraftlos werden. So erbitten wir Gottes Beistand, Jesu Mitgehen und die Kraft des Geistes, um als Einzelne und als Gemeinschaft mutige Zeichen der Umkehr zu setzen.

Baustein Betrachtung

- S** Wir schauen uns heute das MISEREOR-Hungertuch an. Die chilenische Künstlerin Lilian Moreno Sánchez hat es gestaltet.
- „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels“ – dieser Vers aus Psalm 31,9 steht als Titel über dem Hungertuch. Schwungvolle Linien, von rechts oben in die Mitte unten – dann wieder aufwärts ... Wie schwarze Wollfäden – im mittleren Teil zusammen geknäuelte. Viel Raum, helle Flächen, immer wieder zarte Blumen. Was sehe ich außerdem?

Einen menschlichen Fuß: Dazu gibt es viele Assoziationen. Ökologischer Fußabdruck. Fußwaschung. Fuß als Fundament. Fußtritt. Auf großem Fuß leben.

Einen verletzten Fuß: Seine Mitte ist gebrochen. Es ist der Fuß eines Menschen, der von der Staatspolizei Chiles verletzt worden ist, als er für demokratische Rechte mit vielen anderen zusammen friedlich demonstrierte.

Wird er, wird sie jemals wieder stehen können?

Es ist kein unbedeutendes Wortspiel: Wieder stehen zu können, ermöglicht es, Widerstand leisten und unsere Welt verändern zu können.



Foto: D. Härtl / MISEREOR

Die Künstlerin Lilian Moreno Sanchez hat das MISEREOR-Hungertuch 2021/22 gestaltet

Baustein Gebet

L Lebendiger Gott,
 du hast uns Menschen die Würde gegeben,
 aufrecht zu stehen.
 So können wir einander in die Augen sehen.
 Wir können auch, wo es nötig ist,
 dem Unrecht widerstehen (...)
 Für uns selbst beten wir
 um Mut und Zivilcourage,
 dass wir erkennen
 und Widerstand leisten,
 wo deine Geschöpfe misshandelt werden.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren
 Bruder und Herrn. Amen
*Helmut Schlegel OFM, in: Arbeitsheft zum
 Hungertuch (Ausschnitt)*

Baustein Gewissenserforschung

S1 Jesus stand gegen Unrecht auf und trat unter
 Einsatz seines Lebens für den Wandel ein:
 Mut, der Wunder tut!
 Jesus hat seinen Jüngern die Füße gewaschen.
 Ein Sklavendienst – Zeichen seiner Liebe und
 Hingabe, seiner Option.
 Der gebrochene Fuß erinnert daran, dass sein
 Leben am Kreuz zerbrochen wurde.
 Wir fragen uns:
 Wo gibt es Brüche in meinem Leben?
 Wo bin ich verletzt? Behindert? Blockiert?
 Wo bin ich unnachgiebig und nachtragend?
 Herr, durch deine Wunden willst du mich heilen.

Stille – Liedruf – 1. Strophe

S2 Wo verleugne ich meinen Glauben?
 Wo wage ich nicht, die Wahrheit zu sagen?
 Wo bin ich nicht bereit, anderen zu dienen,
 ihnen die Füße zu waschen?
 Herr, durch deine Wunden willst du mich heilen.

Stille – Liedruf – 2. Strophe

S1 Wo kann ich mich selbst nicht annehmen?
 Mit meinen Grenzen und Schwächen?
 Wo kreise ich nur um mich selbst und schließe
 die Augen vor dem Leiden anderer?
 Herr, durch deine Wunden willst du mich heilen.

Stille – Liedruf – 3. Strophe

S2 Wo trete ich auf der Stelle?
 Wo stecke ich in einem Teufelskreis?
 Wo schade ich mir durch ungute Abhängigkeiten?
 Herr, durch deine Wunden willst du mich heilen.

Stille – Liedruf – 4. Strophe

S1 Wo kann ich die Liebe Gottes nicht annehmen?
 Wo bleibe ich ihm etwas schuldig?
 Weil ich gleichgültig bin gegenüber seiner Ein-
 ladung?
 Herr, durch deine Wunden willst du mich heilen.

Stille – Liedruf – 5. Strophe

S2 Gott der Liebe und der Gerechtigkeit: Wir
 haben Gutes nicht getan. Wir sind mitschuldig
 geworden an der Ausbeutung der Schöpfung.
 Du hast uns mit guten Gaben ausgestattet,

um die Welt hin zum Besseren zu verändern. Lass uns in Verantwortung füreinander in der Einen Welt leben. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Baustein **Ansprache**

L *Trägt Psalm 31 vor.*
Immer haben Menschen in ihrer Not Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Das Hungertuch bezieht sich auf Psalm 31, der uns festen Stand und freien Raum zuspricht. Der verwundete Fuß auf dem Hungertuch ist Symbol für die Zerbrechlichkeit des Lebens und der Schöpfung, die uns anvertraut ist. Auf dem Bild sehen wir nicht nur schwarze Linien der Zerstörung, sondern entdecken Goldfäden, sorgfältig hineingenäht wie die Naht einer Wunde. Dem genaueren Blick offenbaren sie, dass es noch eine andere Wirklichkeit gibt: goldene Fäden, Zeichen für die guten und heilenden Erfahrungen.

Baustein **Fürbitten**

- L** Wir sehnen uns nach einem umfassenden Wandel in der Welt. Den barmherzigen Gott bitten wir:
- S1** Wir beten für die Menschen, die heute unter den globalen Umweltproblemen leiden und vom Klimawandel existenziell bedroht sind. Wir beten gemeinsam um mehr Mut in politischen Entscheidungen zum Schutz der Erde!
- V** Barmherziger Gott
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- S2** Wir bitten um den respektvollen Blick auf die Menschen am anderen Ende der Welt, auf den Philippinen und in Bangladesch, wo MISEREOR-Partner ermutigend zeigen, wie eine klimagerechte Welt aussehen und erreicht werden kann.

Ruf V/A

S3 Im Gefühl, allein zu sein mit unseren Anliegen, wollen wir uns als Gemeinschaft auf den Spuren von Jesus Christus verbunden wissen. Vereine uns im Einsatz für menschenwürdige Lebensbedingungen, hier und weltweit, heute und morgen.

Ruf V/A

L Wir danken dir für die Zuversicht, die du uns schenkst. Lass uns gemeinsam mutige Schritte gehen: für mehr Gerechtigkeit und bessere Lebenschancen aller Geschöpfe.

A Amen.

Baustein **Kollekte**

S MISEREOR engagiert sich mit und für Menschen weltweit, die ihre Stimme erheben und Wege für Gerechtigkeit, zum Beispiel in der Klimakrise, suchen. Setzen Sie heute ein Zeichen für weltweite Solidarität mit Ihrer Spende.

Baustein **Vaterunser**

Baustein **Abschluss und Segen**

L Unser Weg durch die Fastenzeit auf Ostern hin mache uns Mut, die goldenen Fäden und ermutigenden Zeichen mitten in unserem Alltag zu entdecken und weiter zu weben.

Wir haben Ihnen einen goldenen Faden auf Ihren Platz gelegt. Nehmen Sie ihn mit, stecken Sie ihn in die Tasche oder legen Sie ihn auf den Küchentisch.

Er soll unsere Hoffnung stärken, dass die Vergebung Gottes uns einen weiten Raum schenkt, den wir mit unserer Liebe füllen können.

Segne, guter Gott, unsere Füße und leite unsere Schritte hin zu engagierter Verantwortung für die Erde. Segne unsere Hände und mache sie hilfsbereit, überall dort anzupacken, wo es nötig ist. Segne unser Herz und mache es offen für dich, unsere Mitmenschen und deine Schöpfung.

Segne zugleich unsere Sehnsucht nach dem Wandel hin zu dem neuen Himmel und der neuen Erde, die hier und jetzt aufscheint, wenn wir dir in den Kleinsten und Geringsten begegnen.

Dazu segne uns der gute und barmherzige Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.